Schriften zum Sozialrecht 63

Baldschun | Dillbahner | Sternjakob | Weyrich (Hrsg.)

Sozialgerichtsbarkeit im Blick – Interdisziplinäre Forschung in Bewegung

Fachkonferenz der Nachwuchsgruppe „Die Sozialgerichtsbarkeit und die Entwicklung von Sozialrecht und Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland“ am 21./22. September 2020

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8708-1

Band 63

Schriften zum Sozialrecht

hervorgegangen aus den von Prof. Dr. Ulrich Becker begründeten „Schriften zum deutschen und europäischen Sozialrecht“

Herausgegeben von

Prof. Dr. Peter Axer | Prof. Dr. Ulrich Becker, LL.M. | Prof. Dr. Karl-Jürgen Bieback | Prof. Dr. Winfried Boecken | Prof. Dr. Frauke Brosius-Gersdorf | Prof. Dr. Hermann Butzer | Prof. Dr. Ulrike Davy | Prof. Dr. Ingwer Ebsen | Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Eichenhofer | Prof. Dr. Maximilian Fuchs | Prof. Dr. Richard Giesen | Prof. Dr. Alexander Graser | Prof. Dr. Stefan Greiner | Prof. Dr. Andreas Hänlein | Prof. Dr. Friedhelm Hase | Prof. Dr. Timo Hebeler | Prof. Dr. Hans Michael Heinig | Prof. Dr. Stefan Huster | Prof. Dr. Gerhard Igl | Prof. Dr. Constanze Janda | Prof. Dr. Jacob Joussen | Prof. Dr. Markus Kaltenborn | Prof. Dr. Thorsten Kingreen | Prof. Dr. Wolfhard Kohte | Prof. Dr. Katharina von Koppenfels-Spies | Prof. Dr. Heinrich Lang | Prof. Dr. Elmar Mand | Prof. Dr. Johannes Münder | Prof. Dr. Katja Nebe | Prof. Dr. Ulrich Preis | Prof. Dr. Stephan Rixen | Prof. Dr. Christian Rolfs | Prof. Dr. Reimund Schmidt-De Caluwe | Prof. Dr. Heinz-Dietrich Steinmeyer | Prof. Dr. Felipe Temming | Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein | Prof. Dr. Raimund Waltermann | Prof. Dr. Felix Welti

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8708-1

Katie Baldschun | Alice Dillbahner | Solveig Sternjakob
Katharina Weyrich (Hrsg.)

Sozialgerichtsbarkeit im Blick – Interdisziplinäre Forschung in Bewegung

Fachkonferenz der Nachwuchsgruppe „Die Sozialgerichtsbarkeit und die Entwicklung von Sozialrecht und Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland“ am 21./22. September 2020

Nomos

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8708-1

Gefördert von:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung

Forschungsverbund fos Sozialrecht Sozialpolitik Hochschule Fulda Universität Kassel

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN 978-3-8487-8708-1 (Print)

ISBN 978-3-7489-3100-3 (ePDF)

Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8708-1

Grußwort des Forschungsverbundes Sozialrecht und Sozialpolitik der Hochschule Fulda und der Universität Kassel

Liebe Leserinnen und Leser,
die Nachwuchsgruppe „Die Sozialgerichtsbarkeit und die Entwicklung von Sozialrecht und Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland" ist aus dem Forschungsverbund Sozialrecht und Sozialpolitik (FoSS) der Universität Kassel und der Hochschule Fulda heraus initiiert worden. Seit 2010 bieten die Universität Kassel und die Hochschule Fulda gemeinsam den Masterstudiengang „Sozialrecht und Sozialwirtschaft" an, der Studierende aus dem Bachelorstudiengang Sozialrecht der Hochschule Fulda und aus den Studiengängen der Sozialen Arbeit beider Hochschulen oder aus Studiengängen des Sozial- und Gesundheitswesens und des Wirtschaftsrechts anderer Universitäten und Hochschulen sowie Juristinnen und Juristen zu einem LL.M.-Abschluss führt. Im Jahr 2013 wurde die Zusammenarbeit der Fachbereiche Humanwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel und der Fachbereiche Sozial- und Kulturwissenschaften, Pflege und Gesundheit sowie Sozialwesen der Hochschule Fulda in Forschung und Wissenstransfer durch die Gründung des FoSS institutionalisiert. Zugleich organisiert der Verein zur Förderung von Forschung und Wissenstransfer in Sozialrecht und Sozialpolitik e.V. die Zusammenarbeit mit Personen und Institutionen aus Sozialgerichtsbarkeit, Sozialversicherung, öffentlicher Fürsorge, freier Wohlfahrtspflege, Sozialverbänden und Gewerkschaften. Der Forschungsverbund ist in vielfältigen Arbeits- und Querschnittsarbeitsgruppen aktiv, organisiert Vortragsveranstaltungen, Workshops und Kongresse, Sommerschulen insbesondere für den wissenschaftlichen Nachwuchs und schafft Gelegenheiten zur organisierten Zusammenarbeit, auch bei der Konzeption von Projekten und der Einwerbung von Forschungsmitteln.

Das Promotionskolleg „Soziale Menschenrechte" (2016-2019) und die Nachwuchsgruppe „Die Sozialgerichtsbarkeit und die Entwicklung von Sozialrecht und Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland" (2017-2022) gehören zu den wichtigsten und am nachhaltigsten wirksamen Formaten der Zusammenarbeit der Mitglieder des Forschungsverbundes.

Die Querschnitts-Arbeitsgruppe Sozialgerichtsforschung des FoSS, die die Tagung „Sozialgerichtsbarkeit im Blick – Interdisziplinäre Forschung

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8708-1

in Bewegung“ vom 21./22. September 2020 aktiv mitgestaltet hat, arbeitet eng mit Richterinnen und Richtern des Bundessozialgerichts und der Sozialgerichte Fulda und Kassel und mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen (SOFI; Prof. Dr. Berthold Vogel), dem Zentrum für Sozialforschung Halle (ZSH; Prof. Dr. Armin Höland) und der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr in Hamburg (Prof. Dr. Tanja Klenk) zusammen.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, eine inter- und transdisziplinäre Forschung über die Sozialgerichtsbarkeit als festen Bestandteil der Forschungslandschaft zu etablieren. Dies umfasst sowohl neue theoretische Zugänge zu Fragen des sozialgerichtlichen Verfahrensrechts und des materiellen Sozialrechts als auch kreative empirisch-analytische Zugänge zum Geschehen an den Sozialgerichten. Ganz im Sinne der „Denkanstöße aus der Akademie“[1] aus dem Jahre 2015 sollen forschungsorientierte Lehre, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Forschungen auf den Gebieten der Sozialrechtswissenschaft, der Rechtssoziologie, der Soziologie des Sozialstaates und der Sozialpolitikwissenschaften vorangebracht werden. Im Fokus stehen zunehmend auch rechts-, politik- und gesellschaftsvergleichende internationale Themen oder praktische Fragen der professionellen Beratung und des ehrenamtlichen Engagements mit Relevanz für die Soziale Arbeit, die Sozialgerichtsbarkeit und Sozialpolitik.

Die Arbeitsgruppe ist regional, disziplinär und inhaltlich offen. Auch dieser Tagungsband soll eine Einladung an alle Leserinnen und Leser sein, sich an den hier angeregten Diskussionen zu beteiligen.

Simone Kreher Felix Welti

1 Kaufmann, Franz-Xaver/Hockerts, Hans-Günter/Leibfried, Stephan/Stolleis, Michael/Zürn, Michael, Zur Entwicklung von Forschung und Lehre zur Sozialpolitik an den Universitäten der Bundesrepublik Deutschland: Ein wissenschaftspolitischer Denkanstoß aus der BBAW, Denkanstöße aus der Akademie 2015 (1), S. 16.

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8708-1

Grußwort des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales – Referat Forschung und Innovation

Ein starker Sozialstaat braucht gute Wissenschaft. Mit dem Ziel der Stärkung der Sozialpolitikforschung hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Jahr 2016 das Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) ins Leben gerufen[1]. In der Vergangenheit hatte die Zahl der Lehrstühle und Publikationen in der Sozialpolitik- und Sozialrechtsforschung stark abgenommen. Diese negative Entwicklung war quer durch alle universitären Fächer zu beobachten. Die Sozialpolitik war in allen Fächern – von den Wirtschaftswissenschaften, über die Soziologie und die Rechtswissenschaft bis zu den Geschichts- und den Politikwissenschaften – weitgehend marginalisiert. Die Sozialpolitikforschung drohte damit ihre notwendige Verankerung in Forschung und Lehre zu verlieren.

Das BMAS fördert mit dem FIS unabhängige Sozialpolitikforschung in den genannten Disziplinen. Es soll der Sozialpolitikforschung obliegen – frei von Verwertungsdruck und politischem Tagesgeschäft – das langfristig Grundsätzliche aufzuzeigen und auch über den nationalen und europäischen Tellerrand zu schauen. Gefördert werden Stiftungsprofessuren, Nachwuchsgruppen und Projekte. Eine wichtige Rolle spielt jedoch auch die Vernetzung, der Dialog innerhalb der Wissenschaften und der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Eine der ersten geförderten wissenschaftlichen Nachwuchsgruppen ist das Projekt „Die Sozialgerichtsbarkeit und die Entwicklung von Sozialrecht und Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland" der Universität Kassel mit dem Forschungsverbund für Sozialrecht und Sozialpolitik (FoSS). Der Förderantrag von Herrn *Prof. Dr. Felix Welti* und Frau *Prof. Dr. Tanja Klenk* identifizierte zu Recht, dass der Forschungsstand zur Sozialgerichtsbarkeit und zum sozialgerichtlichen Verfahren wenig entwickelt ist. Aus diesem Grund und aufgrund des überzeugenden Forschungskonzepts wurde er vom wissenschaftlichen Beirat des FIS zur Förderung vorgeschlagen und wird seit 2017 vom BMAS gefördert. Die Leiterin der Nachwuchsgruppe[2], Frau *Dr. Katie Baldschun*, arbeitet gemeinsam mit den Doktorandinnen Frau *Katharina Weyrich*, Frau *Alice Dillbahner* und Frau *Solveig Sternjakob* und den assoziierten Dokto-

1 https://www.fis-netzwerk.de/.

2 Seit dem 1. Juli 2021 ist Frau Dr. Sarah Schulz Leiterin der Nachwuchsgruppe.

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8708-1

randen Herrn *Simon Roesen* und Herrn *Michael Beyerlein* in verschiedenen Schwerpunkten und Fragestellungen an der Erschließung des Themas. Einen guten Einblick über die weit fortgeschrittenen Qualifizierungsarbeiten und bereits gewonnenen Erkenntnisse gaben die Beiträge der Leiterin der Nachwuchsgruppe und der Doktorandinnen und Doktoranden auf der von der Nachwuchsgruppe ausgerichteten zweitägigen Online-Konferenz im September 2020. Das BMAS und sicher auch Wissenschaft und Praxis blicken daher gespannt auf den Abschluss dieser Arbeiten und weitere Ergebnisse der Forschungstätigkeiten der Nachwuchsgruppe. Generell hält das BMAS sozialrechtliche Forschung weiterhin für förderwürdig, und entsprechende Forschungsprojekte können auch künftig im Rahmen des FIS unterstützt werden.

Das FIS des BMAS entwickelt sich weiter. Aktuell werden acht Stiftungsprofessuren, acht Nachwuchsgruppen und 28 Projekte (teilweise abgeschlossen) gefördert. Weitere Projekte werden in diesem Jahr auf Basis einer laufenden Förderbekanntmachung gefördert. Im zweiten Quartal 2021 hat das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen (UDE) gemeinsam mit dem SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen das vom BMAS geförderte Deutsche Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS) errichtet. Zu den Kernaufgaben des Instituts gehört die inhaltliche Vernetzung und Koordinierung des FIS. Das BMAS begrüßt es ausdrücklich, wenn die Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler nicht nur Forschung und Lehre stärken, sondern alle Beteiligten der Nachwuchsgruppe auch weiterhin das FIS.

Thomas Frank

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8708-1

Inhalt

Einleitung 13
Katie Baldschun, Michael Beyerlein, Alice Dillbahner, Simon Roesen, Solveig Sternjakob, Katharina Weyrich

Bericht zur Konferenz „Sozialgerichtsbarkeit im Blick – Interdisziplinäre Forschung in Bewegung", 21. und 22. September 2020 27
Martin Kilimann, Romina-Victoria Köller, Gül Savran

Impulse

Konflikt und Kohäsion als Eckpunkte der Sozialpolitikforschung. Anmerkungen aus soziologischer Perspektive 39
Berthold Vogel

Sozialpolitikforschung in Bewegung – unbewegliche Rechtswissenschaft? 53
Stephan Rixen

Der Blick aus der Sozialgerichtsbarkeit – Rechtsprechung und Forschung 69
Sabine Knickrehm

Zugang zu Recht und Gericht

Die Mobilisierung sozialer Rechte in der sozialrechtsbezogenen Beratung durch Sozial- und Wohlfahrtsverbände 83
Katharina Weyrich

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8708-1

Zum Zweck überindividueller Klagerechte
– ein sozialrechtlicher Ansatz 99
Solveig Sternjakob

Verbände vor den Sozialgerichten:
Vertreter überindividueller Rechte? 119
Felix Welti

Rechtsschutz und Zugang zum Recht in der schweizerischen
Sozialhilfe 127
Gesine Fuchs

Öffentliche Diskurse und nicht-juristisches Wissen in der Rechtsprechung

Generelle Tatsachen in der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts
zum Off-Label-Use von Arzneimitteln 147
Simon Roesen

Das Wirtschaftlichkeitsgebot des § 12 SGB V aus ökonomischer
Perspektive 163
Christian Jesberger, Stefan Greß

Die Steuerzahler – unsichtbare Beteiligte im Sozialgerichtsstreit mit
eigenen Interessen? 179
Katie Baldschun

Bund der Steuerzahler:
Schlanker Staat durch Homogenisierung heterogener Interessen 195
Wolfgang Schroeder, Samuel Greef, Lukas Kiepe

Anforderungen an sozialstaatliche Konfliktlösungsverfahren

Normative Einflüsse in der Gestaltung von Rechtsschutzverfahren
– die Administrative Justice in Großbritannien 215
Alice Dillbahner

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8708-1

Die Verwaltungspraxis in der Grundsicherung für Arbeitsuchende – eine rechtstatsächliche Analyse am Beispiel der kommunalen Jobcenter 233
Minou Banafsche, Tanja Klenk

Ein Ausdruck von Gerechtigkeit? Normative Ansprüche an Verwaltungspraxis 251
Tanja Pritzlaff-Scheele

Akzeptanz und Legitimität von sozialrechtlichen Schiedsstellen – Theoretische Überlegungen 265
Michael Beyerlein

Gebühren eines sozialrechtlichen Schiedsstellenverfahrens 285
Christian Grube

Die „Gemeinsame Selbstverwaltung" in der Rechtsprechung des BSG 301
Andreas Hänlein

Ein Bild mit Rahmen – Zusammenfassung und Ausblick 313
Armin Höland

Autor:innenverzeichnis 333

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8708-1

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.